



Statistischer Bericht



Empfänger von Leistungen nach
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
im Freistaat Sachsen

2017

K I 4 – j/17

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Tabellen	
1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach Hilfearten	7
2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	8
3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	9
4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten	10
5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2017	11
6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2017 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	12
7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2011 bis 2017 nach dem zuständigen Träger	13
8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2011 bis 2017 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	14
Abbildungen	
Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2017 im Vergleich zu 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Abb. 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 bis 2017 nach dem Alter	6
Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 und 2017 nach Geschlecht und Hilfearten	6

Vorbemerkungen

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.

Die zuständigen örtlichen (Landkreise, Kreisfreie Städte) und überörtlichen Träger (Kommunaler Sozialverband Sachsen) der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, sind auskunftspflichtig. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten der Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII) erfasst. Die Entscheidung, ob eine Leistung außerhalb von oder in Einrichtungen erbracht wird, richtet sich bei dieser Erhebung nach dem Ort der Hilfestellung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Empfängerdaten enthalten zwei Regionalangaben, die des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und die des Wohnorts der Leistungsempfänger (Wohnortprinzip). Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach Wohnortprinzip bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Im vorliegenden Bericht sind deshalb Kreistabellen beider Arten enthalten. Die Berechnung der Angaben je 1 000 Einwohner erfolgt mit der Einwohnerzahl vom 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Quelle für die zur Berechnung verwendeten Einwohnerangaben bildet die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Rechtsgrundlagen

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Erläuterungen

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Notlage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Die Daten über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden getrennt nach „im Laufe des Jahres“ und „am Jahresende“ erhoben. Im Laufe des Jahres ist der Zeitpunkt, an dem einem Leistungsberechtigten erstmals im Berichtsjahr eine Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt wird. Am Jahresende werden die Leistungen erfasst, die zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres noch andauern.

Personen, die während des Jahres verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Den Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird. Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen u. a. die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Weitere Hilfen sind Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen. Auf Hilfe zur Pflege haben Personen Anspruch, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder grundlegender Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen, soweit ihnen nicht zuzumuten ist, die benötigten Mittel selbst aufzubrin-

gen oder sie gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften (z.B. Pflegeversicherung) erhalten. Durch das zum 1. Januar 2017 eingeführte Zweite Pflege-stärkungsgesetz (PSG II) wurde der Pflegebedürftigkeitsbegriff neu definiert. Während zuvor das Augenmerk fast ausschließlich auf dem körperlichen Unterstützungsbedarf lag, befindet sich nunmehr der Verlust der vorhandenen Selbständigkeit als Ganzes im Focus. Auf Basis des neuen, einheitlichen Begutachtungssystems erfolgt die Einstufung der Pflegebedürftigen in fünf neue Pflegegrade, welche die bisherigen Pflegestufen 1 bis 3 ersetzen.

Leistungen der häuslichen Pflege werden für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 und 5 in Form von Pflegegeld (§ 64a SGB XII) und/oder häuslicher Pflegehilfe (§ 64b SGB XII) erbracht. Weitere Formen sind Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes und andere Leistungen (§§ 64c – f SGB XII). Anspruch auf einen Entlastungsbetrag, welcher zweckgebunden für die Finanzierung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag einzusetzen ist, haben alle Pflegebedürftigen bei denen im häuslichen Bereich gepflegt wird.

Kann die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4, oder 5 Anspruch auf teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII. Diese Pflege wird in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege gewährt und umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück. Reicht die teilstationäre Pflege nicht aus, besteht für die Pflegebedürftigen der Anspruch auf Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII) in einer Pflegeeinrichtung. Ist häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder kommt diese wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht, haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 Anspruch auf Pflege in einer Stationären Einrichtung.

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen, wie Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe und Bestattungskosten.

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2017 im Vergleich zu 2016 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)

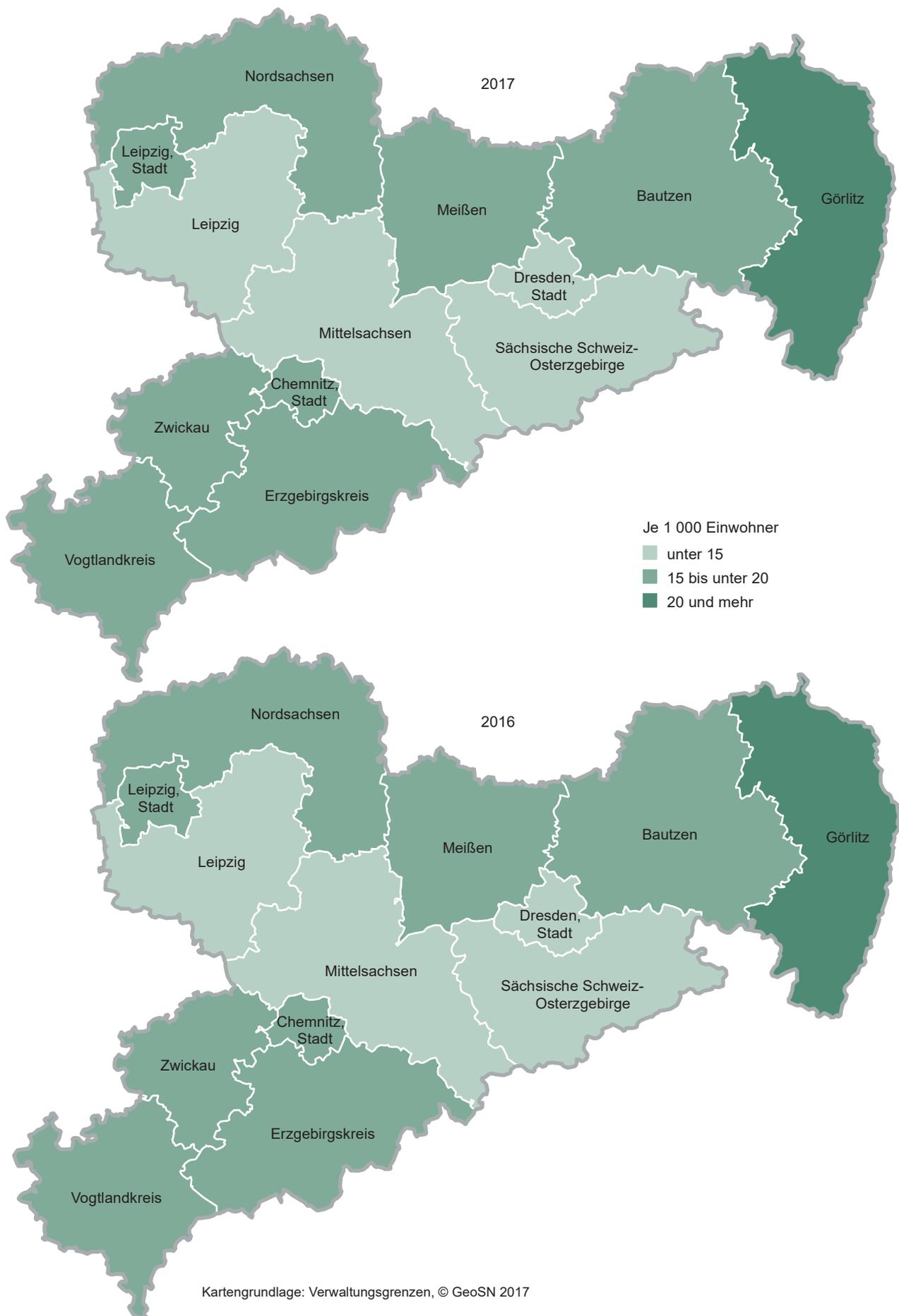
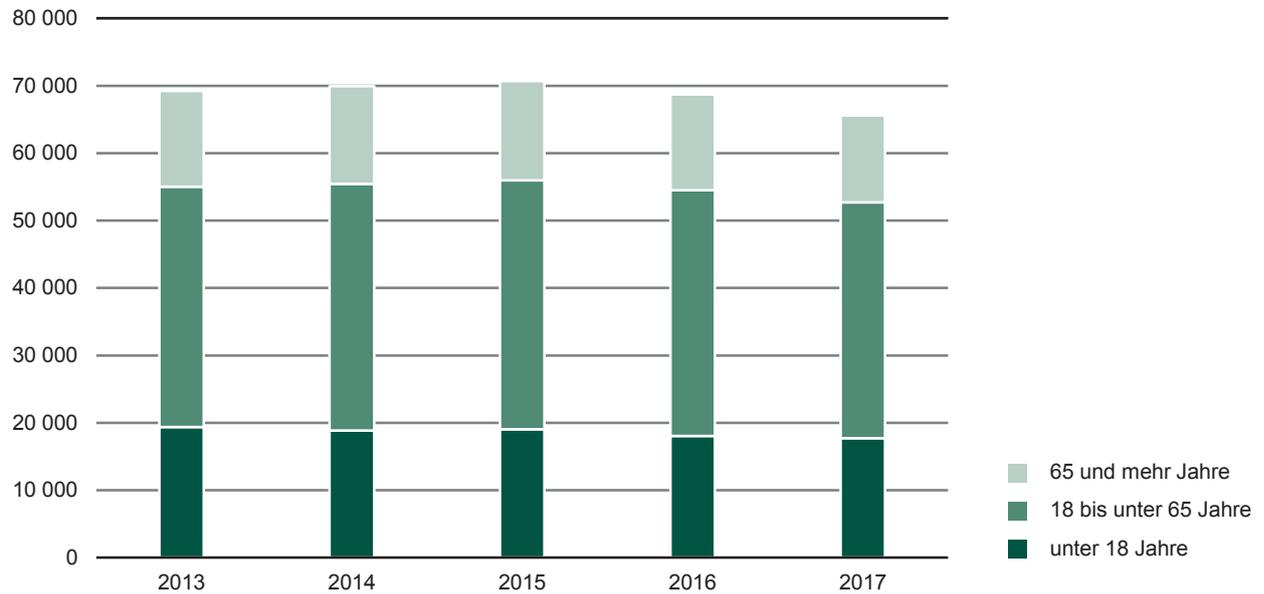
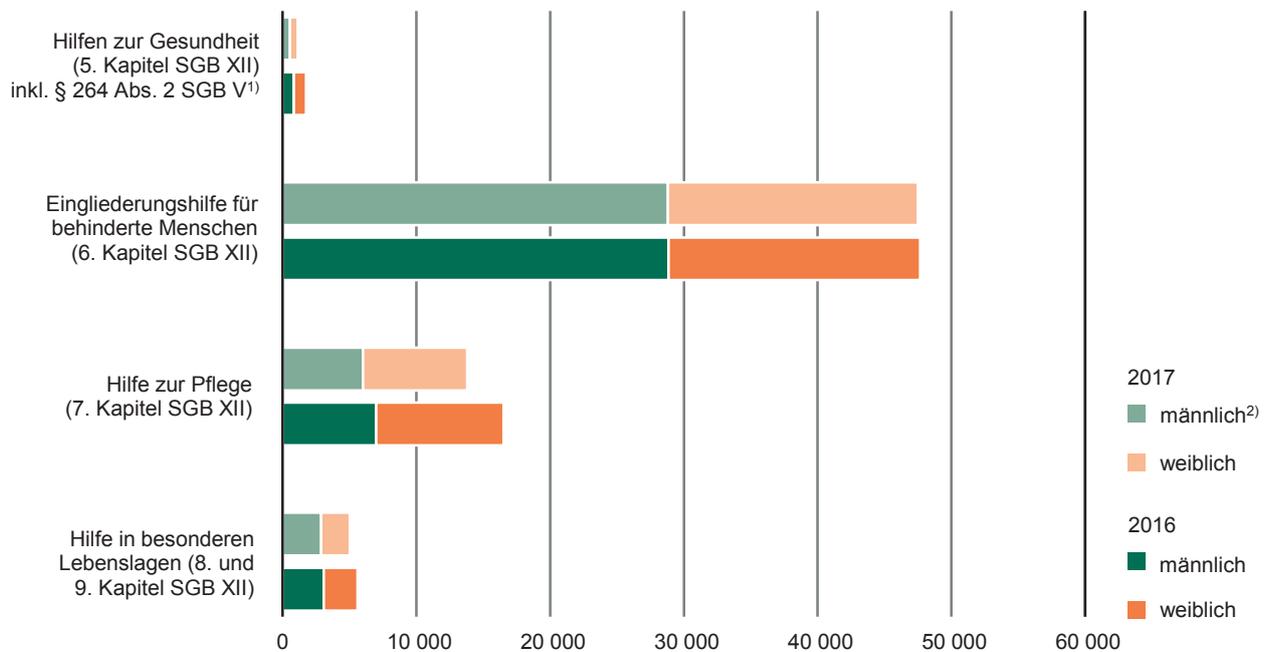


Abb. 2 Empfänger von Leistungen¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 bis 2017 nach dem Alter



1) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 und 2017 nach Geschlecht und Hilfearten



1) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

2) Einschließlich "Ohne Angaben" (§ 22 Absatz 3 PStG).

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Männlich ²⁾	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ³⁾	1 121	947	540	581
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁴⁾	499	370	255	244
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V	1 008	916	480	528
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	47 502	37 520	28 798	18 704
und zwar				
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 282	170	843	439
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	16 064	15 405	9 637	6 427
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 718	25 347	19 069	12 649
und zwar				
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 262	7 413	7 153	4 109
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 217	1 129	693	524
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	18 170	16 344	10 682	7 488
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 803	630	983	820
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 705	3 000	3 543	2 162
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 444	5 519	3 867	2 577
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	13 809	10 385	6 003	7 806
außerhalb von Einrichtungen	3 946	2 464	1 765	2 181
und zwar				
Pflegegeld	2 049	1 278	871	1 178
Häusliche Pflegehilfe	2 980	1 919	1 334	1 646
Pflegehilfsmittel	452	341	189	263
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	213	56	98	115
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	102	78	36	66
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	35	16	19	16
in Einrichtungen	9 930	7 950	4 258	5 672
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	1	1	1	-
Teilstationäre Pflege	125	92	57	68
Kurzzeitpflege	193	22	108	85
Stationäre Pflege	9 707	7 835	4 146	5 561
Pflegegrad 2	1 273	927	552	721
Pflegegrad 3	3 180	2 442	1 434	1 746
Pflegegrad 4	3 505	2 537	1 433	2 072
Pflegegrad 5	2 659	1 929	1 035	1 624
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	2 817	1 038	1 900	917
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 201	847	970	1 231
darunter				
Bestattungskosten	1 250	-	510	740
Leistungsempfänger insgesamt⁵⁾	65 579	49 428	37 280	28 299

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Einschließlich "ohne Angaben" (nach § 22 Absatz 3 PStG).

3) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

5) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾
		je 1 000 Ein- wohner ³⁾	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort⁵⁾						
Chemnitz, Stadt	4 222	17,1	2 245	2 279	3 190	4 223
Erzgebirgskreis	5 216	15,2	2 064	3 514	4 250	5 216
Mittelsachsen	4 088	13,2	1 331	3 043	3 306	4 100
Vogtlandkreis	3 802	16,5	1 565	2 448	2 629	3 818
Zwickau	4 983	15,5	1 976	3 371	3 817	4 984
Dresden, Stadt	7 162	13,1	3 252	4 175	5 482	7 162
Bautzen	4 693	15,5	1 104	3 808	3 584	4 712
Görlitz	5 208	20,2	1 669	3 955	4 194	5 234
Meißen	4 524	18,6	2 313	2 352	2 627	4 558
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 432	14,0	1 273	2 526	2 540	3 446
Leipzig, Stadt	9 935	17,3	5 001	5 627	7 179	9 942
Leipzig	3 358	13,0	945	2 686	2 660	3 358
Nordsachsen	3 158	16,0	962	2 360	2 561	3 158
Sachsen	63 781	15,6	25 700	42 144	48 019	63 911
Kreisfreie Städte	21 319	15,6	10 498	12 081	15 851	21 327
Landkreise	42 462	15,7	15 202	30 063	32 168	42 584
nach dem zuständigen Träger⁶⁾						
Chemnitz, Stadt	2 544	10,3	1 469	1 232	1 719	2 545
Erzgebirgskreis	2 379	6,9	1 031	1 441	1 683	2 379
Mittelsachsen	1 901	6,2	879	1 131	1 266	1 913
Vogtlandkreis	2 055	8,9	1 142	977	1 040	2 074
Zwickau	2 446	7,6	1 177	1 383	1 550	2 447
Dresden, Stadt	4 663	8,5	2 388	2 276	3 273	4 663
Bautzen	2 127	7,0	708	1 433	1 144	2 146
Görlitz	2 223	8,6	1 019	1 305	1 396	2 249
Meißen	3 178	13,0	1 966	1 237	1 345	3 212
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 879	7,7	922	1 120	1 091	1 893
Leipzig, Stadt	6 278	10,9	3 385	3 279	4 035	6 283
Leipzig	1 667	6,5	579	1 184	1 063	1 667
Nordsachsen	1 682	8,5	749	953	1 112	1 682
Kommunaler Sozialverband Sachsen	30 557	7,5	8 748	24 643	27 711	30 557
Insgesamt	65 579	16,1	26 162	43 594	49 428	65 710

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 30. Juni 2017, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens, Fortschreibungsergebnis auf Basis des Zensus 2011.

4) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

5) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

6) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017¹⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ²⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort³⁾								
Chemnitz, Stadt	4 222	1 842	165	741	529	1 006	1 149	797
Erzgebirgskreis	5 216	2 261	21	869	504	1 357	1 616	870
Mittelsachsen	4 088	1 647	19	683	449	942	1 332	682
Vogtlandkreis	3 802	1 629	7	421	478	843	1 355	705
Zwickau	4 983	2 068	20	677	578	1 211	1 616	901
Dresden, Stadt	7 162	3 105	317	1 067	942	1 770	1 919	1 464
Bautzen	4 693	2 146	12	527	631	1 197	1 512	826
Görlitz	5 208	2 125	23	477	358	1 145	1 998	1 230
Meißen	4 524	1 932	11	914	1 212	885	946	567
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 432	1 488	14	645	493	776	937	581
Leipzig, Stadt	9 935	4 482	833	1 566	1 193	1 953	2 605	2 618
Leipzig	3 358	1 464	17	426	386	858	1 077	611
Nordsachsen	3 158	1 319	18	518	378	793	1 006	463
Sachsen	63 781	27 508	1 477	9 531	8 131	14 736	19 068	12 315
Kreisfreie Städte	21 319	9 429	1 315	3 374	2 664	4 729	5 673	4 879
Landkreise	42 462	18 079	162	6 157	5 467	10 007	13 395	7 436
nach dem zuständigen Träger⁴⁾								
Chemnitz, Stadt	2 544	1 202	146	749	481	197	232	885
Erzgebirgskreis	2 379	1 109	17	871	523	78	82	825
Mittelsachsen	1 901	808	15	682	456	56	73	634
Vogtlandkreis	2 055	948	6	425	495	133	328	674
Zwickau	2 446	1 089	18	677	605	66	195	903
Dresden, Stadt	4 663	2 112	283	1 065	905	498	620	1 575
Bautzen	2 127	1 092	8	531	643	87	103	763
Görlitz	2 223	1 088	17	481	358	79	196	1 109
Meißen	3 178	1 395	9	911	1 240	188	198	641
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 879	865	11	649	508	66	91	565
Leipzig, Stadt	6 278	3 000	807	1 564	1 127	332	652	2 603
Leipzig	1 667	763	10	434	443	59	92	639
Nordsachsen	1 682	783	18	517	400	104	157	504
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	30 557	12 045	132	2	-	13 431	16 572	552
Insgesamt	65 579	28 299	1 497	9 558	8 184	15 374	19 591	12 872

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

3) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

4) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort³⁾						
Chemnitz, Stadt	109	119	3 082	742	199	274
Erzgebirgskreis	32	30	4 061	938	153	105
Mittelsachsen	55	39	3 296	704	27	89
Vogtlandkreis	9	26	2 476	768	573	76
Zwickau	30	37	3 686	1 042	203	98
Dresden, Stadt	19	40	4 446	1 668	833	273
Bautzen	7	33	3 775	826	42	97
Görlitz	5	56	3 881	1 185	74	143
Meißen	7	47	3 882	596	10	65
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	12	33	2 694	706	.	59
Leipzig, Stadt	165	488	5 909	3 024	628	502
Leipzig	27	30	2 677	547	.	137
Nordsachsen	3	5	2 538	521	15	114
Sachsen	480	983	46 403	13 267	2 757	2 032
Kreisfreie Städte	293	647	13 437	5 434	1 660	1 049
Landkreise	187	336	32 966	7 833	1 097	983
nach dem zuständigen Träger⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	99	113	1 643	614	.	272
Erzgebirgskreis	20	19	1 626	655	9	89
Mittelsachsen	49	32	1 323	473	9	76
Vogtlandkreis	9	24	1 101	511	421	78
Zwickau	25	31	1 515	822	8	90
Dresden, Stadt	13	34	2 286	1 498	643	253
Bautzen	.	31	1 395	659	.	86
Görlitz	-	48	1 102	982	.	170
Meißen	.	43	2 561	563	-	70
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	-	25	1 321	496	-	65
Leipzig, Stadt	141	466	3 046	2 469	257	544
Leipzig	23	30	1 015	515	-	129
Nordsachsen	.	5	1 088	454	13	131
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	114	107	26 480	3 098	1 451	148
Insgesamt	499	1 008	47 502	13 809	2 811	2 201

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) Nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung.

3) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

4) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2017¹⁾

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Leistungsempfänger²⁾	66 488	68 334	69 231	69 944	70 695	68 717	65 579
und zwar							
je 1 000 Einwohner ³⁾	16,4	16,9	17,1	17,3	17,4	16,8	16,1
männlich ⁴⁾	36 282	37 248	37 974	38 679	39 225	38 366	37 280
weiblich	30 206	31 086	31 257	31 265	31 470	30 351	28 299
unter 18 Jahre	19 101	19 496	19 371	18 861	19 057	18 032	17 742
18 bis unter 65 Jahre	34 042	34 955	35 673	36 592	36 915	36 475	34 965
65 und mehr Jahre	13 345	13 883	14 187	14 491	14 723	14 210	12 872
ausländische Hilfeempfänger	1 088	1 055	1 354	1 377	1 546	1 603	1 497
in Einrichtungen	43 082	44 188	44 562	45 352	45 535	44 457	43 594
außerhalb von Einrichtungen	26 857	32 485	33 568	34 144	34 651	33 848	26 162
Inklusive Fälle							
nach § 264 Abs. 2 SGB V⁵⁾	67 320	69 146	70 072	70 726	71 420	69 378	65 710
Nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	2 058	2 003	2 121	2 141	2 115	1 745	1 121
unmittelbar vom Sozialamt							
erbrachte Leistungen ⁶⁾	301	260	343	426	490	251	499
Anspruchsberechtigung							
auf Krankenbehandlung							
nach § 264 Abs. 2 SGB V	1 875	1 751	1 830	1 750	1 709	1 575	1 008
Eingliederungshilfe für							
behinderte Menschen	46 215	47 514	47 655	47 863	48 651	47 663	47 502
und zwar							
am Jahresende andauernd	35 664	36 133	37 546	38 253	38 837	38 233	37 520
Leistungen in Werkstätten							
für behinderte Menschen	15 125	15 415	15 617	15 813	15 926	15 937	16 064
heilpädagogische Leistungen							
für Kinder	11 794	11 854	11 577	11 689	11 881	11 452	11 262
Hilfe zu einer angemessenen							
Schulbildung	5 039	4 988	5 466	5 658	5 787	5 309	5 705
Hilfe zur Pflege	15 922	16 768	16 970	17 243	17 130	16 520	13 809
und zwar							
am Jahresende andauernd	12 840	13 355	13 175	13 700	13 216	12 876	10 385
Pflege außerhalb von Einrichtungen	5 558	6 212	6 204	6 065	5 908	5 660	3 946
Pflege in Einrichtungen	10 327	10 456	10 719	11 097	11 026	10 667	9 707

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) Bevölkerung jeweils am 30. Juni, seit 2011 Fortschreibungsergebnis auf der Basis des Zensus 2011.

4) Einschließlich "ohne Angaben" (nach § 22 Absatz 3 PStG).

5) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

6) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 bis 2017 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger¹⁾²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
nach dem Wohnort³⁾							
Chemnitz, Stadt	4 377	4 437	4 469	4 545	4 606	4 582	4 222
Erzgebirgskreis	4 428	4 877	5 058	5 260	5 457	5 468	5 216
Mittelsachsen	4 407	4 433	4 443	4 512	4 379	4 146	4 088
Vogtlandkreis	3 968	4 297	4 432	4 551	4 322	4 352	3 802
Zwickau	5 258	4 913	5 378	5 342	5 345	5 316	4 983
Dresden, Stadt	6 608	7 253	7 179	7 685	7 530	7 604	7 162
Bautzen	5 029	5 078	5 021	4 898	5 078	4 902	4 693
Görlitz	5 893	6 053	5 723	5 394	5 418	5 445	5 208
Meißen	6 077	6 124	6 157	5 778	5 626	4 660	4 524
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 647	3 553	3 597	3 671	3 804	3 415	3 432
Leipzig, Stadt	8 755	9 126	9 534	9 764	10 413	10 200	9 935
Leipzig	3 152	3 176	3 172	3 313	3 411	3 427	3 358
Nordsachsen	3 413	3 427	3 458	3 498	3 480	3 376	3 158
Sachsen	65 012	66 747	67 621	68 211	68 869	66 893	63 781
Kreisfreie Städte	19 740	20 816	21 182	21 994	22 549	22 386	21 319
Landkreise	45 272	45 931	46 439	46 217	46 320	44 507	42 462
nach dem zuständigen Träger⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	2 849	2 844	2 835	2 844	2 887	2 800	2 544
Erzgebirgskreis	2 189	2 524	2 590	2 633	2 766	2 669	2 379
Mittelsachsen	2 378	2 431	2 359	2 398	2 272	1 980	1 901
Vogtlandkreis	2 273	2 570	2 696	2 768	2 593	2 613	2 055
Zwickau	2 806	2 393	2 822	2 776	2 816	2 743	2 446
Dresden, Stadt	4 407	4 883	4 676	5 107	5 162	5 117	4 663
Bautzen	2 731	2 752	2 685	2 487	2 625	2 382	2 127
Görlitz	3 089	3 167	2 768	2 356	2 376	2 408	2 223
Meißen	4 855	4 874	4 843	4 472	4 279	3 227	3 178
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 105	1 979	2 029	2 031	2 157	1 895	1 879
Leipzig, Stadt	5 550	5 852	6 189	6 303	6 582	6 598	6 278
Leipzig	1 676	1 646	1 637	1 691	1 734	1 723	1 667
Nordsachsen	1 950	1 974	2 013	2 025	2 020	1 896	1 682
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	27 630	28 445	29 089	30 053	30 426	30 666	30 557
Insgesamt	66 488	68 334	69 231	69 944	70 695	68 717	65 579

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

4) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2011 bis 2017 nach dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eingliederungshilfe							
Chemnitz, Stadt	1 594	1 597	1 518	1 563	1 559	1 561	1 643
Erzgebirgskreis	1 253	1 570	1 638	1 694	1 770	1 756	1 626
Mittelsachsen	1 555	1 621	1 581	1 598	1 515	1 379	1 323
Vogtlandkreis	1 081	1 196	1 227	1 276	1 266	1 197	1 101
Zwickau	1 458	1 252	1 511	1 535	1 577	1 562	1 515
Dresden, Stadt	2 142	2 217	2 051	2 193	2 088	2 208	2 286
Bautzen	1 528	1 547	1 506	1 353	1 603	1 511	1 395
Görlitz	1 877	1 899	1 454	1 028	1 015	1 071	1 102
Meißen	3 945	4 022	3 970	3 625	3 522	2 718	2 561
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 347	1 236	1 294	1 310	1 465	1 199	1 321
Leipzig, Stadt	2 517	2 592	2 693	2 792	2 983	2 988	3 046
Leipzig	894	862	823	889	920	974	1 015
Nordsachsen	1 193	1 200	1 203	1 204	1 210	1 141	1 088
Kommunaler Sozialverband	23 831	24 703	25 186	25 803	26 158	26 398	26 480
Insgesamt	46 215	47 514	47 655	47 863	48 651	47 663	47 502
Hilfe zur Pflege							
Chemnitz, Stadt	909	973	1 036	1 014	1 015	987	614
Erzgebirgskreis	850	868	809	844	850	815	655
Mittelsachsen	717	709	684	698	656	517	473
Vogtlandkreis	639	654	630	656	674	683	511
Zwickau	1 154	1 035	1 117	1 085	1 092	1 039	822
Dresden, Stadt	1 764	1 905	1 915	1 924	1 895	1 801	1 498
Bautzen	949	981	942	923	853	801	659
Görlitz	1 056	1 135	1 158	1 166	1 195	1 182	982
Meißen	726	743	736	713	668	465	563
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	649	650	655	652	633	613	496
Leipzig, Stadt	2 411	2 646	2 740	2 784	2 807	2 838	2 469
Leipzig	631	663	677	669	688	642	515
Nordsachsen	607	593	612	636	632	637	454
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	2 860	3 213	3 259	3 479	3 472	3 500	3 098
Insgesamt	15 922	16 768	16 970	17 243	17 130	16 520	13 809

8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2011 bis 2017 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger¹⁾²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
nach dem Wohnort³⁾							
Chemnitz, Stadt	3 250	3 156	3 402	3 540	3 565	3 535	3 190
Erzgebirgskreis	3 710	4 059	4 110	4 402	4 391	4 502	4 250
Mittelsachsen	3 526	3 461	3 450	3 520	3 384	3 351	3 306
Vogtlandkreis	2 792	2 946	3 080	3 088	2 967	2 978	2 629
Zwickau	4 162	4 269	4 326	4 282	4 255	4 046	3 817
Dresden, Stadt	5 433	5 792	5 777	6 257	6 036	5 978	5 482
Bautzen	3 951	3 898	3 842	3 627	3 762	3 726	3 584
Görlitz	4 693	4 426	4 323	4 377	4 299	4 461	4 194
Meißen	2 801	2 665	3 581	3 636	3 739	2 940	2 627
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 580	2 572	2 632	2 740	2 725	2 714	2 540
Leipzig, Stadt	6 795	7 073	7 336	7 448	7 909	7 748	7 179
Leipzig	2 500	2 552	2 501	2 682	2 716	2 756	2 660
Nordsachsen	2 730	2 769	2 755	2 805	2 693	2 728	2 561
Sachsen	48 923	49 638	51 115	52 404	52 441	51 463	48 019
Kreisfreie Städte	15 478	16 021	16 515	17 245	17 510	17 261	15 851
Landkreise	33 445	33 617	34 600	35 159	34 931	34 202	32 168
nach dem zuständigen Träger⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	1 873	1 702	1 933	1 988	2 031	2 003	1 719
Erzgebirgskreis	1 604	1 839	1 810	1 947	1 896	1 957	1 683
Mittelsachsen	1 608	1 555	1 489	1 534	1 409	1 339	1 266
Vogtlandkreis	1 217	1 359	1 493	1 444	1 375	1 372	1 040
Zwickau	1 909	1 964	1 987	1 914	1 945	1 706	1 550
Dresden, Stadt	3 466	3 628	3 514	3 941	3 896	3 749	3 273
Bautzen	1 710	1 632	1 524	1 282	1 387	1 336	1 144
Görlitz	2 035	1 706	1 529	1 531	1 467	1 615	1 396
Meißen	1 596	1 448	2 311	2 353	2 454	1 617	1 345
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 161	1 125	1 174	1 235	1 214	1 286	1 091
Leipzig, Stadt	4 009	4 216	4 467	4 437	4 648	4 653	4 035
Leipzig	1 015	1 039	963	1 126	1 104	1 154	1 063
Nordsachsen	1 320	1 341	1 332	1 359	1 279	1 300	1 112
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	25 511	26 250	26 804	27 604	27 687	27 748	27 711
Insgesamt	50 034	50 804	52 330	53 695	53 792	52 835	49 428

1) Mehrfachzahlungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

4) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Dezember 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.